Arbeitsunfall und jetzt?

Themenwoche Führungswissen



Check in

Wie gut kennen Sie das Unfallgeschehen in Ihrem Verantwortungsbereich?

Was ist ein Arbeitsunfall?

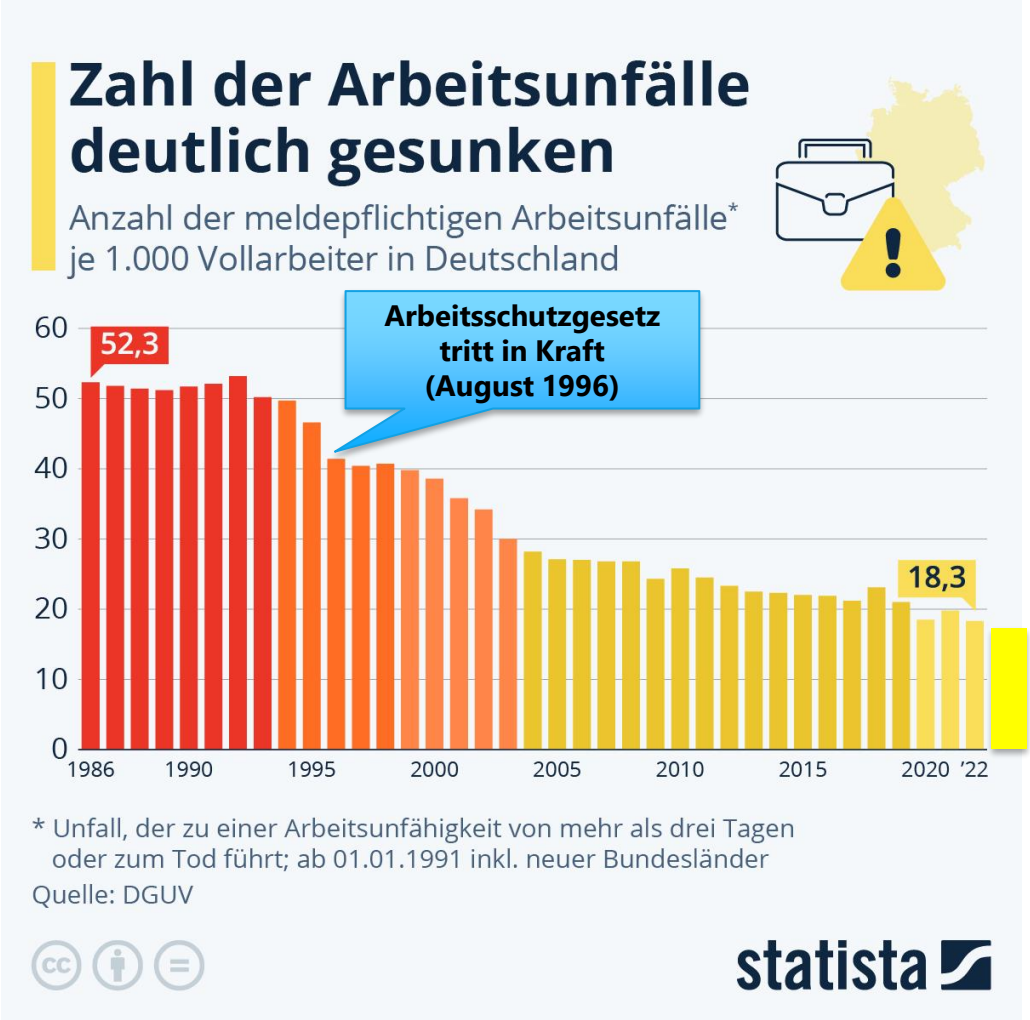
Unfall:
ist ein zeitlich begrenztes, **von außen auf den Körper** einwirkendes Ereignis (z. B. Sturz, Schnittverletzung, Anprall, Verkehrsunfall), das zu einem Gesundheitsschaden oder zum Tod führt oder führen kann.

Arbeitsunfall:
liegt vor, wenn eine versicherte Person bei einer **versicherten Tätigkeit** einen Unfall erleidet.

Wesentlichen Voraussetzungen:
- Die zum Unfallzeitpunkt ausgeübte Tätigkeit ist der versicherten Tätigkeit zuzurechnen (innerer/sachlicher Zusammenhang mit der Arbeit bzw. Tätigkeit für den Arbeitgeber).
- Diese versicherte Tätigkeit hat das Unfallereignis **wesentlich** verursacht (Unfallkausalität).

Wegeunfälle:
Unfälle auf dem Weg von/zur Arbeitsstätte bzw. dem Ort der versicherten Tätigkeit gelten als besondere Form des Arbeitsunfalls, da diese Wege rechtlich bereits als versicherte Tätigkeit eingestuft sind.

Arbeitsunfallgeschehen in Deutschland



in 2025

Zahlen der Unfallversicherung gewerbliche Wirtschaft und der Unfallversicherung der öffentlichen Hand

Meldepflichtige Arbeitsunfälle:
730.573 davon 328 tödlich
(-3,19% zum Vorjahr)

Meldepflichtige Wegeunfälle:
175.142 davon 237 tödlich
(+0,96% zum Vorjahr)

Arbeitsunfallgeschehen in Deutschland

ZDF heute
20 Std. ·

Ein tödlicher Unfall überschattet das gerade erst gestartete Oktoberfest: Der Mitarbeiter eines Fahrgeschäfts kam bei einem Arbeitsunfall ums Leben.



ZDFHEUTE.DE
Unfall auf Oktoberfest: Mitarbeiter von Fahrgeschäft gestorben

Arbeitsunfallgeschehen in Deutschland

DERWESTEN

REVIER NRW SPORT VERBRAUCHER POLITIK PROMI-TV FREIZEIT

» Städte » Gelsenkirchen » Tödlicher Arbeitsunfall in Gelsenkirchen: Bauarbeiter stürzt acht Meter in den Tod

Tödlicher Arbeitsunfall in Gelsenkirchen: Bauarbeiter stürzt acht Meter in den Tod

von Sarah Dapena Fernandez
21.09.2026 - 17:44 Uhr

Tödlicher Unfall auf der IGA-Baustelle in Gelsenkirchen: Ein Bauarbeiter stürzte acht Meter tief. Jetzt wird die Unfallursache untersucht.



Arbeitsunfallgeschehen in Deutschland



SWR

Nachrichten Sport Kultur Leben Wetter Verkehr Video & TV Audio & Radio

Nachrichten Baden-Württemberg Rheinland-Pfalz Wahlen Leichte Sprache

SWR Aktuell › Baden-Württemberg › Ulm

1,5-Tonnen schweres Betonteil stürzt ab

Tödlicher Arbeitsunfall in Günzburg: 50-Jähriger von Betonteil erschlagen

In einer Günzburger Betriebshalle hat sich ein 1,5-Tonnen-Betonteil aus der Verankerung gelöst und ist auf zwei Arbeiter gestürzt. Ein 50-Jähriger stirbt, sein Kollege wird verletzt.

Stand:
10.9.2026, 13:10 Uhr

Von **Christina Scherer**, **Peter Schmid**

Teilen

Arbeitsunfallgeschehen in Deutschland



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Kreis Steinfurt

STEINFURT | INTERNETWACHE | FAHNDUNG | PRESSE | SOCIAL MEDIA | KARRIERE

Startseite > Presse- und Öffentlichkeitsarbeit > Pressemitteilungen

16. Juli 2026 | 11:15

Lengerich: 60-Jähriger bei Arbeitsunfall tödlich verletzt

Mann gerät zwischen zwei Schienenfahrzeuge

PLZ: 49525 Polizei Steinfurt

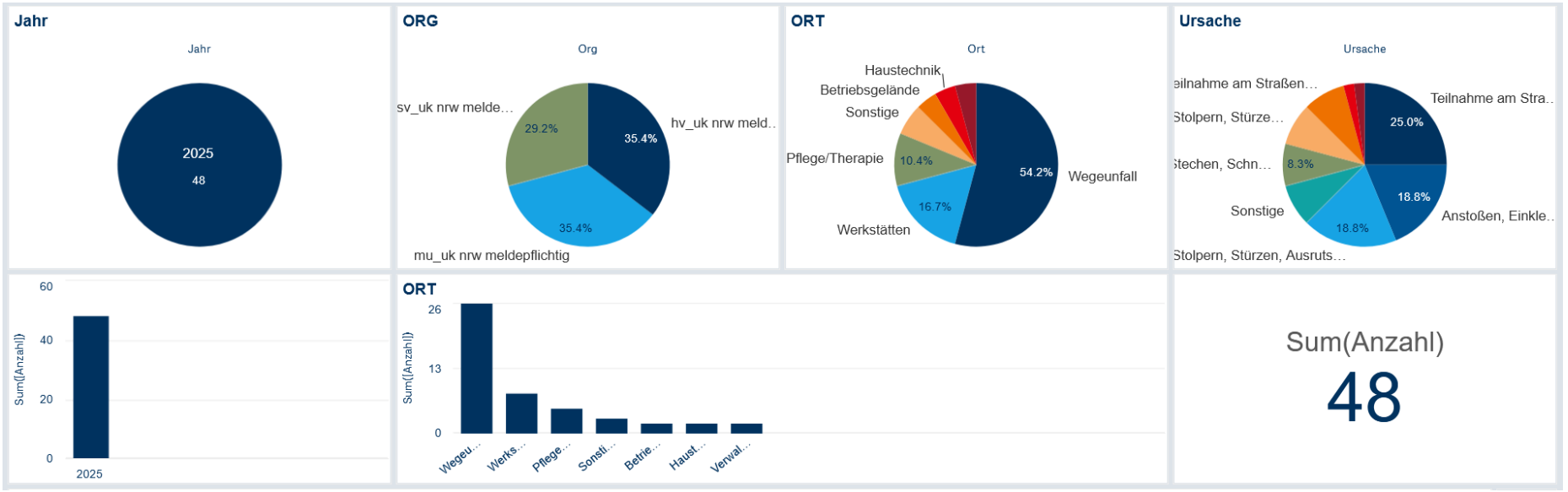
Teilen

Polizei Steinfurt

Am Mittwochabend (15.07.) ist der Polizei gegen 21.00 Uhr ein Arbeitsunfall auf der Gleisanlage an der Lienener Straße gemeldet worden.

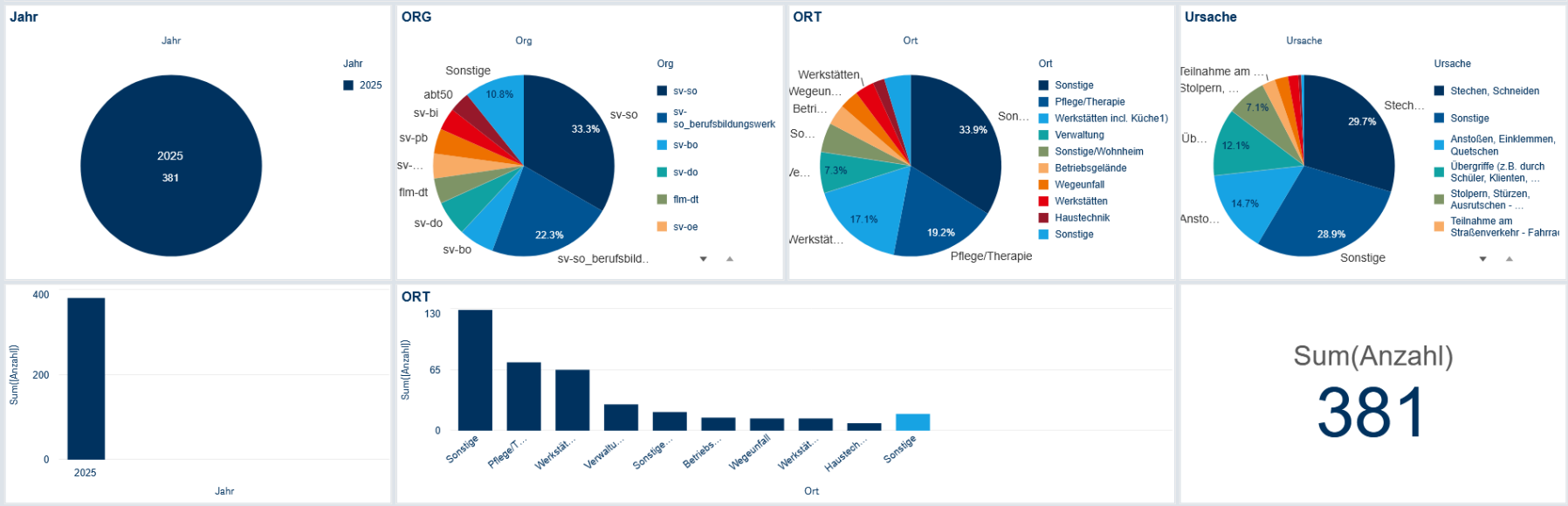
Arbeitsunfallgeschehen 2025 (LWL-Kernverwaltung)

Meldepflichtige Arbeitsunfälle / Wegeunfälle (>3 Tage Arbeitsunfähigkeit)



Arbeitsunfallgeschehen 2025 (LWL-Kernverwaltung)

Meldeblockeinträge (ehemals Verbandbuch)



Arbeitsunfallgeschehen

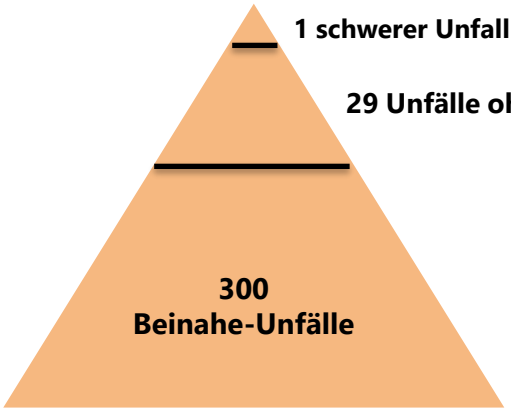
Meldepflichtige Arbeitsunfälle je 1000 Vollzeitäquivalent

	2023	2024	2025
LWL-Hauptverwaltung, LWL-Museen, LWL-Schulen	**12,17**	**12,81**	**5,23**
UV der öffentlichen Hand	7,54	7,11	**7,03**
Verwaltungsberufsgenossenschaft	11,52	10,96	**10,36**
Alle Unfallversicherungsträger	18,09	17,27	**16,68**

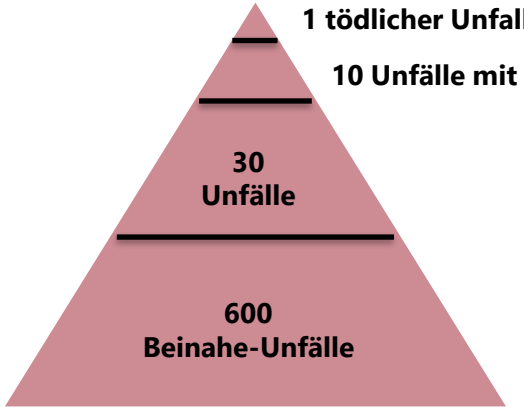
Meldepflichtige Wegeunfälle je 1000 Köpfe

	2023	2024	2025
LWL-Hauptverwaltung, LWL-Museen, LWL-Schulen	**7,40**	**10,40**	**5,72**
UV der öffentlichen Hand	3,27	2,98	**3,03**
Verwaltungsberufsgenossenschaft	2,73	2,47	**2,48**
Alle Unfallversicherungsträger	3,30	3,10	**3,14**

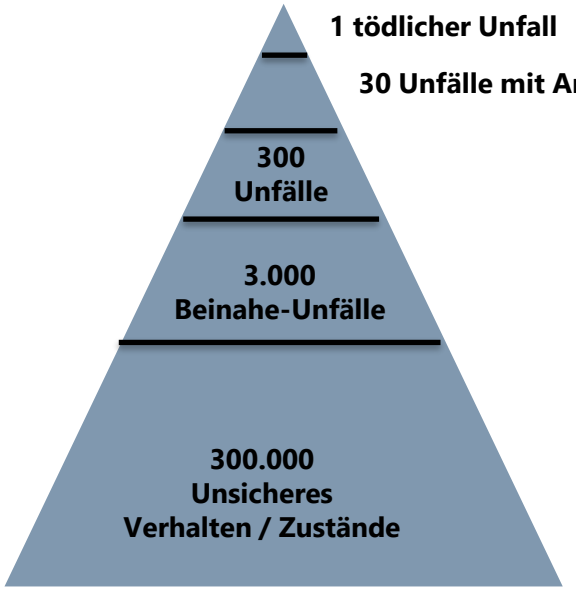
Unfallpyramiden



nach Heinrich (1930)

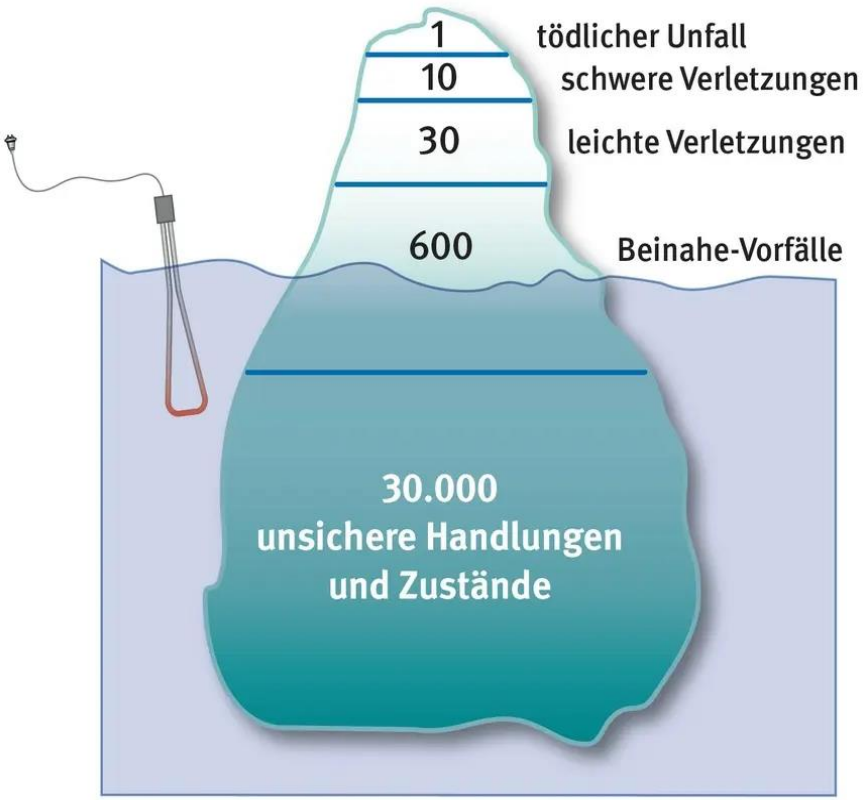


nach Bird (1969)



nach ConocoPhillips (2003)

Unfallpyramiden



LWL-Kernverwaltung (2025)

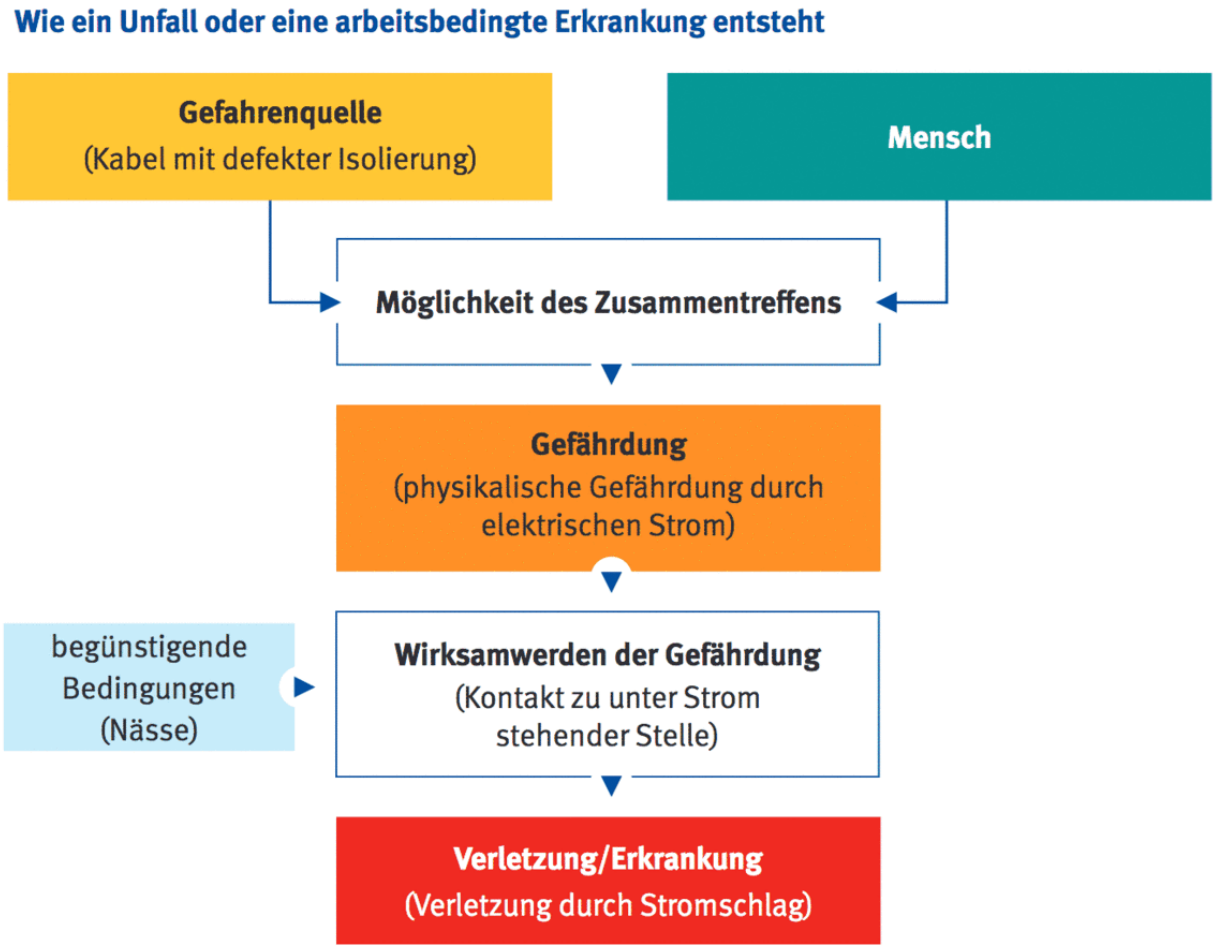
48 schwere Verletzungen

*144 (**381**) leichte Verletzungen*

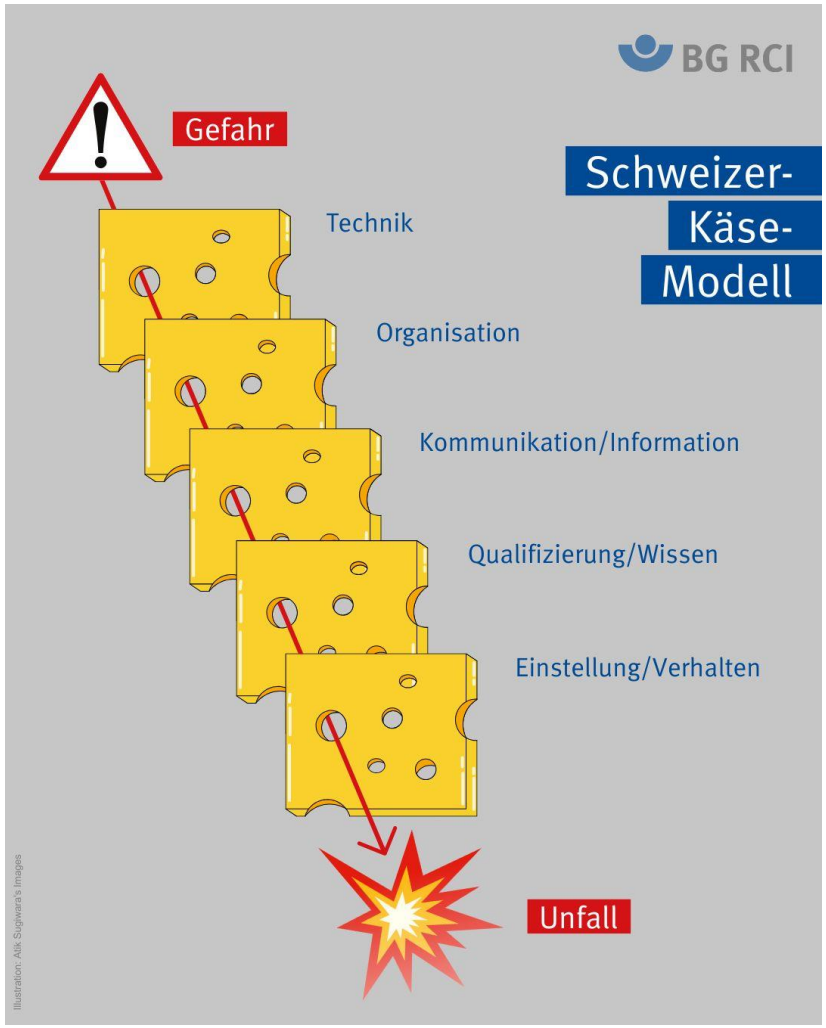
2.880 Beinahe-Vorfälle

144.000 unsichere Handlungen und Zustände

Wie entstehen Arbeitsunfälle?



Wie entstehen Arbeitsunfälle?



Beispiele für Barrieren

Technik
konstruktive Sicherheit von Maschinen und Anlagen, Schutzverkleidungen, Schutzeinrichtungen

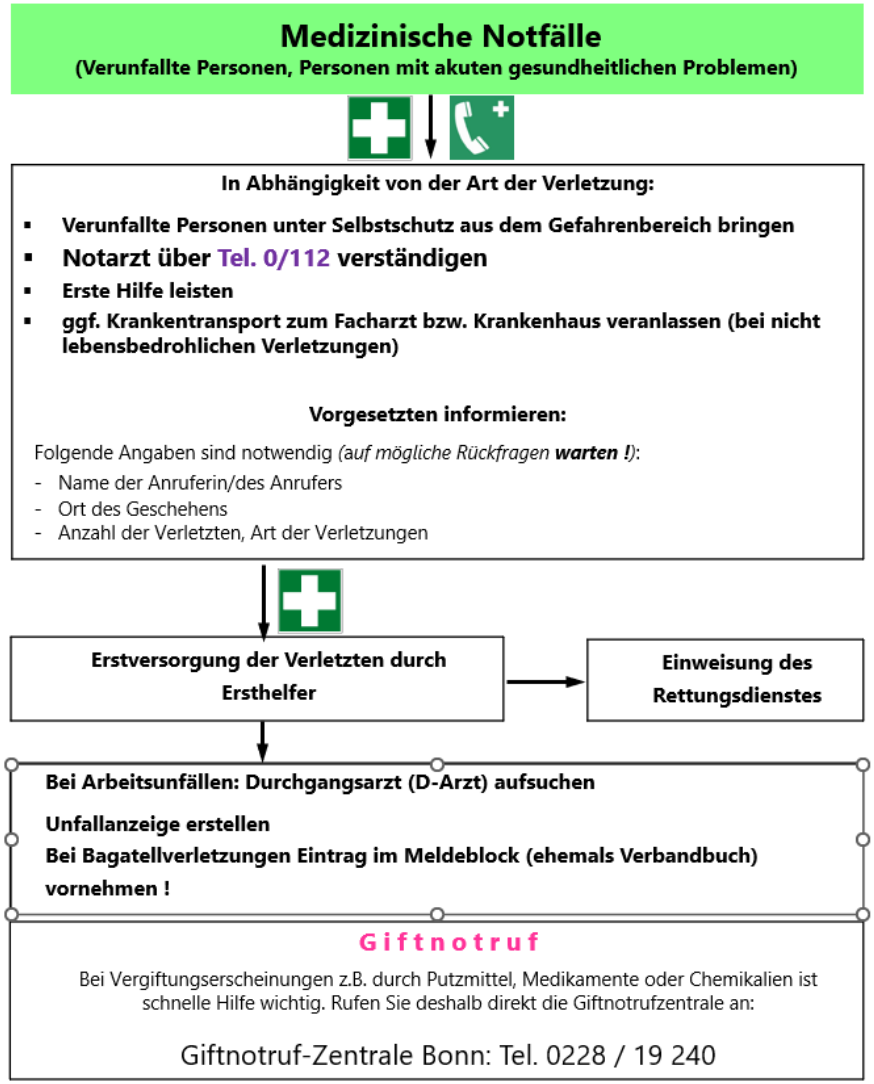
Organisation
Regeln/Verfahren für sichere Arbeitsabläufe (z. B. Betriebsanweisungen)

Kommunikation / Information
Kultur, in der Beschäftigte Gefährdungen ansprechen und auch Vorgesetzten widersprechen können

Qualifizierung / Wissen
Berufsausbildung, spezifische Schulungen zu neuen Verfahren

Einstellung / Verhalten
Vorbildfunktion, konsequente Reaktion auf gewünschtes/unerwünschtes Verhalten

Was ist im Notfall zu tun?



Was ist nach einem Arbeitsunfall erforderlich?

§ 3 Grundpflichten des Arbeitgebers (ArbSchG)
(1) Der Arbeitgeber ist verpflichtet, die erforderlichen Maßnahmen des Arbeitsschutzes unter Berücksichtigung der Umstände zu treffen, die Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten bei der Arbeit beeinflussen. Er hat die **Maßnahmen auf ihre Wirksamkeit zu überprüfen** und erforderlichenfalls sich ändernden Gegebenheiten anzupassen. Dabei hat er eine **Verbesserung von Sicherheit** und Gesundheitsschutz der Beschäftigten **anzustreben**.

§ 6 Dokumentation (ArbSchG)
(2) Unfälle in seinem Betrieb, bei denen ein Beschäftigter getötet oder so verletzt wird, daß er stirbt oder für **mehr als drei Tage** völlig oder teilweise arbeits- oder dienstunfähig wird, hat der Arbeitgeber zu erfassen

Ein Arbeitsunfall kann ein Anlass sein die Gefährdungsbeurteilung fortzuschreiben. (kontinuierlicher Verbesserungsprozess)



Wie erlangt man mögliche Erkenntnisse?

Durchführung einer Unfalluntersuchung

Durchführung einer Unfalluntersuchung

Ziele

- Wiederholungen des Unfalls bzw. ähnlicher Vorfälle verhindern.
- Ursachen und Grundursachen des Ereignisses ermitteln und nachweisen.
- Verbesserungsmaßnahmen zur Ausschaltung der Ursachen festlegen und deren Wirksamkeit kontrollieren.

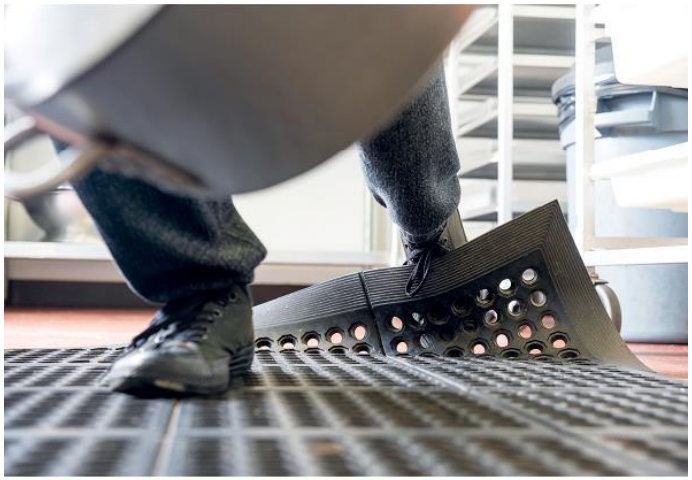
Grundsätze:

- Keine Schuldzuweisung, sondern Ursachenanalyse und Prävention.
- Möglichst zeitnah und am Unfallort durchführen, solange Erinnerungen und Beweismittel vorhanden sind.
- Teamorientiertes Vorgehen
  (Verunfallte/r, Vorgesetzte/r, Zeugen, Sicherheitsbeauftragte, Fachkraft für Arbeitssicherheit, Personalrat).
- Systematische Ursachenermittlung (z. B. Hilfsmittel Checkliste)
- Sachlich, objektiv und auf verlässliche Informationen gestützt.

Durchführung einer Unfalluntersuchung

VISION ZERO.

BGN
Berufsgenossenschaft
Nahrungsmittel
und Gastgewerbe



Checkliste
zur Ermittlung von Unfallursachen

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Untersuchungsbericht Arbeitsunfall

1. Zusammenfassung des Unfallherganges

Name, Vorname der verunfallten Person:			
Ort des Unfalls (Abteilung, Bereich):	Datum des Unfalls: 00.00.2026	Uhrzeit des Unfalls: 00:00 Uhr	☐ Unfall oder ☐ Beinahe-unfall
Befragende/protokollführende Person:			
Name der zur Arbeitsschutzorganisation befragten Person (das könnte z. B. die vorgesetzte Person, eine Kollegin, die betroffene Person etc. sein):			
Vorgesehener, eigentlicher Ablauf der Tätigkeit:			
Name der zum Unfallereignis befragten Person (z. B. die betroffene Person, Zeugin/Zeuge etc.):			
Unfallhergang:			

Fotodokumentation:

Durchführung einer Unfalluntersuchung

2. Detaillierte Ermittlung des Unfallherganges und der Ursachen

Technische Ausstattung/Persönliche Schutzausrüstung			
Welche Arbeitsmittel (Maschine, Gerät, Werkzeug, Hilfseinrichtung, Verkehrsmittel etc.) **spielten bei der unfallverursachenden Tätigkeit eine Rolle?**	Bemerkung: Anlegeleiter, Hammer, Schraubzwinge		
Waren diese Arbeitsmittel für die ausgeübte Tätigkeit vorgesehen? **Wenn nicht, warum wurde es benutzt?**	☐ ja	☐ nein	Bemerkung:
Spielten der Arbeitsraum, das Gelände, die Arbeitsumgebung, Fußböden, Wege, Treppen, Gebäudeteile, betriebliche Einrichtungen o. ä. eine Rolle bei dem Unfall?	☐ ja	☐ nein	Bemerkung:
War das Arbeitsmittel/die Arbeitsumgebung Ihrer Meinung nach geeignet?	☐ ja	☐ nein	
War es ausreichend sicher? *(Einschätzung der verunfallten Person, bisherige Erfahrungen, Hinweise auf Konstruktionsmängel, mangelhafte Wartung oder Instandhaltung)*	☐ ja	☐nein	Begründung:
Gab es Probleme mit technischen Komponenten	Bemerkung:		
1. Versagen eines Bauteils/einer Komponente			
2. Fehlfunktion			
3. Verschleiß, Korrosion			
4. fehlende Verriegelung			
5. ungenügende ergonomische Gestaltung			
6. Sonstiges			
Waren die Schutz-/Signal-/Warneinrichtungen an der Unfallstelle	Bemerkung:		

Haben Sie Fragen?

Check Out

Welchen konkreten Punkt aus der Session zum Thema Arbeitsunfälle nehmen Sie für Ihren Führungsalltag mit?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Paul Klebba
Leitender Sicherheitsingenieur
LWL - Haupt- und Personalabteilung
Sicherheitstechnischer Dienst
Piusallee 7
48147 Münster
Tel.: 0251 591-4614
Fax: 0251 591-5465
paul.klebba@lwl.org

VISION ZERO.
NULL UNFÄLLE – GESUND ARBEITEN!

BGN
Berufsgenossenschaft
Nahrungsmittel
und Gastgewerbe



Checkliste zur Ermittlung von Unfallursachen

BGN
Berufsgenossenschaft
Nahrungsmittel
und Gastgewerbe

Checkliste zur Ermittlung von Unfallursachen

Aus der Praxis wissen wir, dass es den Betrieben oft nicht leicht fällt, bei Unfällen und Beinaheunfällen die tatsächlichen Ursachen zu ermitteln. Es ist jedoch wichtig, den Ursachen genau auf den Grund zu gehen, um mit gezielten Maßnahmen Ihren Betrieb sicherer zu machen. Aus diesem Grund hat Ihre BGN diesen Fragebogen entwickelt.

Der Fragebogen leitet Sie Schritt für Schritt durch Ihre betriebliche Unfallanalyse. Sie haben somit einen „roten Faden", dem Sie folgen und an dessen Ende Sie eine fertige Unfallanalyse mit abgeleiteten Maßnahmen erhalten. Das PDF-Dokument ist so aufgebaut, dass nach Fertigstellung auf zwei Seiten (Seite 3 und 4) alle relevanten Informationen, die Ursachen und die Maßnahmen beisammen sind.

Sie haben darüber hinaus die Möglichkeit, mit wenigen weiteren Schritten eine einseitige Zusammenfassung (Seite 8) zu erstellen. Diese können Sie bspw. als Aushang für Ihre Beschäftigten nutzen.

Tipps und Hinweise zum Anwenden des Fragebogens

1. **Zusammenfassung des Unfallherganges**
   Zu Beginn des Fragebogens erfolgt die Erfassung einiger Informationen. Das kann bei manchen Fragen erst nach der detaillierten Ermittlung des Unfallherganges erfolgen.

2. **Detaillierte Ermittlung des Unfallherganges und der Ursachen**
   Um die Ermittlung möglichst vollständig durchzuführen, sind alle relevanten Einflussfaktoren zusammengefasst, welche zum Unfall geführt bzw. dazu beigetragen haben können. Damit haben Sie die Möglichkeit, alle Informationen zusammenzutragen, die letztlich zum Unfall/Beinaheunfall führten.

   Deshalb: ***Wie führt man eine sinnvolle Unfallanalyse mit Nachbereitung durch?***
   Ereignet sich ein Unfall, ist sicher ein Fehler während einer der betrieblichen Tätigkeiten passiert. Geht der Betrieb dem Auslöser – also dem Fehler – des Unfalls auf den Grund, so spricht man meist von einer betrieblichen Fehleranalyse.
   Übrigens: Auch bei einem Beinaheunfall ist es wichtig, eine Unfall- bzw. Fehleranalyse durchzuführen.
   Grund: Der Unterschied zwischen einem Unfall und einem Beinaheunfall ist nur der Zufall. Da man in einem Betrieb so wenig wie möglich dem Zufall überlassen darf, macht es Sinn, auch einen Beinaheunfall zu untersuchen.

   Sie werden beim Durcharbeiten des Fragebogens merken, dass einige Fragen nicht für jeden (Beinahe-)Unfall zutreffend sind. Aus dem Grund bleiben immer Fragen, die nicht beantwortet werden können bzw. die im Rahmen einer anderen Frage bereits beantwortet wurden.

   Bei der Befragung der verunfallten Person oder auch von Zeuginnen/Zeugen ist die Gesprächsführung genauso wichtig wie die Abarbeitung der Fragen an sich. Folgendes sollte beachtet werden:
   - Die zu befragende Person (verunfallte Person, Zeuge/Zeugin) wird zu Anfang über das Ziel des Gesprächs informiert. **Es wird vermittelt, dass es dabei nicht um die Suche nach einer schuldigen Person geht.** Alleiniges Ziel ist die Ermittlung der Unfallursachen, damit es nicht zu einer gefährlichen Wiederholung kommt.
   - Die Unfalluntersuchung sollte so zeitnah wie möglich vor Ort erfolgen. Dann ist das Geschehen noch gut in Erinnerung und wertvolle Hinweise können gefunden werden.
   - Wo immer möglich, ist eine offene Fragestellung zu wählen, Ja-/Nein-Fragen sind zu vermeiden. Oft ist es nötig, mit „Warum" mehrfach tiefer nachzufragen, um zur eigentlichen Ursache zu gelangen.
   - Suggestivfragen wie „Sind Sie nicht auch der Meinung, dass …?" sind tabu.

3. **Ableitung von Maßnahmen**
   Es ist wichtig, für möglichst alle identifizierten Ursachen auch Maßnahmen abzuleiten. Allerdings sollten Sie die gesamte Ursachensuche zuvor abgeschlossen haben. Häufig kann auch für mehrere (Teil-)Ursachen eine gemeinsame Maßnahme abgeleitet werden.

   Zudem sollten Sie Ihre Gefährdungsbeurteilung anhand der Ergebnisse aktualisieren. Generell gilt, dass Maßnahmen, die an den Bedingungen ansetzen, wie bspw. technische Lösungen, Umstrukturierungen oder Änderungen der Vorgaben, besser und langfristiger wirken als Maßnahmen, die an Personen (z. B. PSA) ansetzen. Neben der Ableitung von Maßnahmen sollten Sie unbedingt auch deren Umsetzung verfolgen, d. h. legen Sie die Verantwortung und den Termin für die Umsetzung der Maßnahmen fest, dokumentieren Sie diese und überzeugen Sie sich nach Ablauf des Termins von der Umsetzung und Wirksamkeit.

Checkliste zur Ermittlung von Unfallursachen

Firmenlogo einfügen
Javascript muss aktiviert sein

1. Zusammenfassung des Unfallherganges

Name, Vorname der verunfallten Person:			
Ort des Unfalls (Abteilung, Bereich):	Datum des Unfalls:	Uhrzeit des Unfalls:	☐ Unfall oder ☐ Beinahe-unfall
Befragende/protokollführende Person:			
Name der befragten Person (das könnte z. B. die vorgesetzte Person, eine Kollegin, die betroffene Person etc. sein): **Vorgesehener, eigentlicher Ablauf der Tätigkeit:**			
Name der befragten Person (z. B. die betroffene Person, Zeugin/Zeuge etc.): **Unfallhergang:**			

Ausbildung/erlernter Beruf/Berufserfahrung der verunfallten Person:

Die verunfallte Person war zum Unfallzeitpunkt beschäftigt als:

Welche Erfahrung hatte die Person mit der Tätigkeit, die zum Unfall geführt hat?

- ☐ gering/wenig
- ☐ ausreichend eingearbeitet
- ☐ langjährig/routiniert

Welche Körperteile wurden verletzt? Wie wurde das Körperteil verletzt (z. B. gebrochen, gequetscht, verätzt etc.)?

Waren weitere Personen am Unfall beteiligt (Name, Vorname, Aufgabe im Betrieb)?

Welche Sachschäden sind dabei entstanden (Gegenstände, Umweltschäden etc.)?

Den folgenden Teil bitte erst NACH dem Beantworten der Fragen von „2. Detaillierte Ermittlung des Unfallherganges und der Ursachen“ (Seiten 5–7) bearbeiten.

3. Ursachenermittlung und Ableiten der Maßnahmen

Gehen Sie nun den ausgefüllten Fragebogen nochmals durch und entscheiden Sie, was die Ursachen waren.

Was war die tiefer liegende Ursache: (Damit ist die „Ursache hinter den Ursachen“ gemeint. Bspw.: „Arbeitssicherheit hat bei uns noch einen zu geringen Stellenwert“ oder „Arbeitssicherheit wird in unserem Betrieb noch nicht gelebt“ etc.)

Welche Maßnahmen (technisch, vor organisatorisch, vor persönlich) wurden/werden ergriffen?

	Maßnahmen	Verantwortliche Person	Zu erledigen bis:	Wirksamkeit zu prüfen bis:
1				
2				
3				

Wurde/wird die Gefährdungsbeurteilung überarbeitet? ☐ Ja ☐ Nein
Wenn nein, warum nicht:

Verantwortliche Person:

Falls Sie nun noch eine Zusammenfassung für einen Aushang, eine Kurzmitteilung o. Ä. erstellen möchten, füllen Sie die noch verbleibenden Felder auf Seite 8 aus.

2. Detaillierte Ermittlung des Unfallherganges und der Ursachen

Technische Ausstattung/Persönliche Schutzausrüstung	
Welche Arbeitsmittel (Maschine, Gerät, Werkzeug, Hilfseinrichtung, Verkehrsmittel etc.) **spielten bei der unfallverursachenden Tätigkeit eine Rolle?**	
War dieses Arbeitsmittel für die ausgeübte Tätigkeit vorgesehen? **Wenn nicht, warum wurde es benutzt?**	☐ Ja ☐ Nein
Spielten der Arbeitsraum, das Gelände, die Arbeitsumgebung, Fußböden, Wege, Treppen, Gebäudeteile, betriebliche Einrichtungen o. ä. eine Rolle bei dem Unfall?	☐ Ja ☐ Nein Bemerkung:
War das Arbeitsmittel/die Arbeitsumgebung Ihrer Meinung nach geeignet? **War es ausreichend sicher?** *(Einschätzung der verunfallten Person, bisherige Erfahrungen, Hinweise auf Konstruktionsmängel, mangelhafte Wartung oder Instandhaltung)*	☐ Ja ☐ Nein ☐ Ja ☐ Nein Begründung:
Gab es Probleme mit technischen Komponenten? 1. Versagen eines Bauteils/einer Komponente 2. Fehlfunktion 3. Verschleiß, Korrosion 4. fehlende Verriegelung 5. ungenügende ergonomische Gestaltung 6. Sonstige	Zutreffende Nummer(n) und Bemerkungen:
Waren die Schutz-/Signal-/Warneinrichtungen an der Unfallstelle 1. vollständig und funktionsfähig? 2. unvollständig (z. B. zu kurz)? 3. nicht funktionsfähig (z. B. defekt, verschlissen)? 4. manipuliert? 5. Sonstige	Zutreffende Nummer(n) mit Bemerkungen:
Welche Umgebungsbedingungen haben den Unfall möglicherweise begünstigt? 1. Lärm 2. Beleuchtung (zu hell, Blendung, zu dunkel) 3. Untergrund (rutschig, Stolperstellen) 4. Klima (Hitze, Kälte, Luftfeuchtigkeit, Zugluft) 5. Unordnung 6. fehlende Abstellmöglichkeiten oder Bewegungsfläche 7. Sonstige	Zutreffende Nummer(n) mit Bemerkungen:
Welche Arbeitsstoffe, Produkte, Hilfsstoffe (Gefahrstoffe, Schmiermittel, heiße oder kalte Medien etc.) **waren bei der Unfallentstehung (mit-)beteiligt?**	

Technische Ausstattung/Persönliche Schutzausrüstung	
Wurde notwendige Persönliche Schutzausrüstung (PSA) benutzt? **Wenn ja, welche?** 1. Erfüllt die PSA ihren Zweck? 2. Ist sie angenehm zu tragen? 3. War diese vor Ort bzw. in Reichweite? 4. Wurde bezüglich der PSA unterwiesen? 5. Wenn ja, wann fand die letzte Unterweisung statt? Falls die geforderte PSA nicht getragen wurde, was war der Grund dafür?	☐ Ja ☐ Nein ☐ Ja ☐ Nein ☐ Ja ☐ Nein ☐ Ja ☐ Nein ☐ Ja ☐ Nein
Organisation/Ablauf und persönliche Faktoren	
Wurde für die (beabsichtigte) **Tätigkeit geschult bzw. unterwiesen?** 1. Hat die vorgesetzte Person oder jemand anderes ausreichend geschult? 2. Hat die unterweisende Person kontrolliert, ob die Inhalte gekannt, verinnerlicht und verstanden werden bzw. wurden? 3. Gab es für die Tätigkeit, das Arbeitsmittel und/oder den Gefahrstoff eine Betriebsanweisung? 4. Wann wurde das letzte Mal geschult/unterwiesen?	Bemerkung: ☐ Ja ☐ Nein ☐ Ja ☐ Nein ☐ Ja ☐ Nein
Lief die Tätigkeit ab wie vorgesehen? 1. Wurde von der vorgesehenen Tätigkeit abgewichen? Wenn ja, warum? 2. Wurde/wird die Tätigkeit regelmäßig ausgeführt?	Bemerkung: ☐ Ja ☐ Nein ☐ Ja ☐ Nein
Gab es besondere Vorkommnisse bei der Tätigkeit? Z. B. Qualitätsprobleme der zu verarbeitenden oder zu bearbeitenden Materialien, Störungen im Arbeitsprozess, Ablenkung, außergewöhnliche Dinge, Reizüberflutung, Reizarmut, Monotonie, Langeweile, Nachbesserungen, Terminprobleme, betriebsbedingter Zeitdruck, Ärger, Stress, Streit, Frust, Trauer, Überforderung etc.	☐ Ja ☐ Nein Bemerkung:
Hatte einer oder mehrere der nachfolgend genannten Faktoren hinsichtlich körperlicher Gegebenheiten Einfluss auf das Unfallgeschehen? 1. Körpergröße 2. Körpergewicht 3. körperliche Einschränkungen 4. Unwohlsein 5. Müdigkeit 6. Schmerzen 7. Sonstige **Wenn ja, in welcher Weise?**	Zutreffende Nummer(n) mit Bemerkungen:
Waren die Anweisungen aus Sicht der verletzten Person verständlich formuliert? 1. Waren alle Informationen verständlich? 2. Waren die Anweisungen nachvollziehbar? 3. Waren diese praktikabel und realistisch? 4. Fehlten wichtige Informationen? 5. Werden/wurden Abweichungen von den Anweisungen toleriert?	Bemerkung: ☐ Ja ☐ Nein ☐ Ja ☐ Nein ☐ Ja ☐ Nein ☐ Ja ☐ Nein ☐ Ja ☐ Nein

Organisation/Ablauf und persönliche Faktoren

Wie waren/sind die Bedingungen bzgl. der Arbeitszeit? 1. Angemessen, regelmäßige Pausen? 2. Überlange Arbeitszeit (erheblich mehr als 8 Stunden)? 3. Unregelmäßige Arbeitszeiten (z. B. Schichtplan ändert sich häufig und kurzfristig)? 4. Bereitschaftsdienst, Arbeitseinsatz nicht planbar? 5. Sonstiges	Bemerkung: ☐ Ja ☐ Nein ☐ Ja ☐ Nein ☐ Ja ☐ Nein ☐ Ja ☐ Nein
War der Unfall vorhersehbar? 1. Gab es bereits vorher unsichere Situationen oder Beinahe-unfälle? 2. Wurde dies weitergegeben? 3. Wurde darauf reagiert und wenn ja, wie? Z. B. mit ergänzenden Absprachen, regelmäßigen Gesprächen mit dem Vorgesetzten etc.	Bemerkung: ☐ Ja ☐ Nein ☐ Ja ☐ Nein ☐ Ja ☐ Nein
Was hätte getan werden müssen, um den Unfall zu verhindern?	

Bilder (Fotos, Skizzen etc.)

Hier haben Sie die Möglichkeit, zwei Bilder nebeneinander einzufügen.

Javascript muss aktiviert sein

Bild drehen **Bild drehen**

Bearbeiten Sie nun „3. Ursachenermittlung und Ableiten der Maßnahmen“ auf Seite 4.

Unfall/Beinaheunfall

VISION ZERO.
NULL UNFÄLLE – GESUND ARBEITEN!

Datum des Unfalls: ☐ Unfall oder ☐ Beinaheunfall

Schilderung des Unfalls/Ereignisses (kurz, ohne Namen und Schuldzuweisungen)

Ursache:

Tiefer liegende Ursache:

Maßnahmen:

Kontaktperson für Fragen und Anregungen:

Bilder

Berufsgenossenschaft
Nahrungsmittel und Gastgewerbe (BGN)

Dynamostraße 7–11
68165 Mannheim
Telefon: 0621 4456-0
info@bgn.de
www.bgn.de

LWL- Haupt- und Personalabteilung
Sicherheitstechnischer Dienst

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Untersuchungsbericht Arbeitsunfall

1. Zusammenfassung des Unfallherganges

Name, Vorname der verunfallten Person:			
Ort des Unfalls (Abteilung, Bereich):	Datum des Unfalls: 00.00.2026	Uhrzeit des Unfalls: 00:00 Uhr	☐ Unfall oder ☐ Beinahe-unfall
Befragende/protokollführende Person:			
Name der zur Arbeitsschutzorganisation befragten Person (das könnte z. B. die vorgesetzte Person, eine Kollegin, die betroffene Person etc. sein):			
<u>Vorgesehener, eigentlicher</u> Ablauf der Tätigkeit:			
Name der zum Unfallereignis befragten Person (z. B. die betroffene Person, Zeugin/Zeuge etc.):			
Unfallhergang:			

Fotodokumentation:

Ausbildung/erlernter Beruf/Berufserfahrung der verunfallten Person:
Die verunfallte Person war zum Unfallzeitpunkt beschäftigt als:
Welche Erfahrung hatte die Person mit der Tätigkeit, die zum Unfall geführt hat?
☐ gering/wenig
☐ ausreichend eingearbeitet
☐ langjährig routiniert
Welche Körperteile wurden verletzt? Wie wurde das Körperteil verletzt (z. B. gebrochen, gequetscht, verätzt etc.)**?**
Waren weitere Personen am Unfall beteiligt (Name, Vorname, Aufgabe im Betrieb)**?**
Welche Sachschäden sind dabei entstanden (Gegenstände, Umweltschäden etc.)**?**

2. Detaillierte Ermittlung des Unfallherganges und der Ursachen

Technische Ausstattung/Persönliche Schutzausrüstung	
Welche Arbeitsmittel (Maschine, Gerät, Werkzeug, Hilfseinrichtung, Verkehrsmittel etc.) **spielten bei der unfallverursachenden Tätigkeit eine Rolle?**	Bemerkung: Anlegeleiter, Hammer, Schraubzwinge
Waren diese Arbeitsmittel für die ausgeübte Tätigkeit vorgesehen? **Wenn nicht, warum wurde es benutzt?**	☐ ja ☐ nein Bemerkung:
Spielten der Arbeitsraum, das Gelände, die Arbeitsumgebung, Fußböden, Wege, Treppen, Gebäudeteile, betriebliche Einrichtungen o. ä. eine Rolle bei dem Unfall?	☐ ja ☐ nein Bemerkung:
War das Arbeitsmittel/die Arbeitsumgebung Ihrer Meinung nach geeignet? **War es ausreichend sicher?** *(Einschätzung der verunfallten Person, bisherige Erfahrungen, Hinweise auf Konstruktionsmängel, mangelhafte Wartung oder Instandhaltung)*	☐ ja ☐ nein ☐ ja ☐nein Begründung:
Gab es Probleme mit technischen Komponenten 1. Versagen eines Bauteils/einer Komponente 2. Fehlfunktion 3. Verschleiß, Korrosion 4. fehlende Verriegelung 5. ungenügende ergonomische Gestaltung 6. Sonstiges	Bemerkung:
Waren die Schutz-/Signal-/Warneinrichtungen an der Unfallstelle	Bemerkung:

1. vollständig und funktionsfähig? 2. unvollständig (z. B. zu kurz)? 3. nicht funktionsfähig (z. B. defekt, verschlissen)? 4. manipuliert? 5. sonstiges?	
Welche Umgebungsbedingungen haben den Unfall möglicherweise begünstigt? 1. Lärm 2. Beleuchtung (zu hell, Blendung, zu dunkel) 3. Untergrund (rutschig, Stolperstellen) 4. Klima (Hitze, Kälte, Luftfeuchtigkeit, Zugluft) 5. Unordnung 6. fehlende Abstellmöglichkeiten oder Bewegungsfläche 7. sonstiges?	Bemerkung:
Welche Arbeitsstoffe, Produkte, Hilfsstoffe (Gefahrstoffe, Schmiermittel, heiße oder kalte Medien, e.) **waren bei der Unfallentstehung (mit-)beteiligt**	
Wurde notwendige Persönliche Schutzausrüstung (PSA) benutzt? Wenn ja, welche? 1. Erfüllt die PSA ihren Zweck? 2. Ist sie angenehm zu tragen? 3. War diese vor Ort bzw. in Reichweite? 4. Wurde bezüglich der PSA unterwiesen? 5. Wenn ja, wann fand die letzte Unterweisung statt? Falls die geforderte PSA nicht getragen wurde, was war der Grund dafür?	☐ ja ☐ nein Bemerkung: ☐ ja ☐ nein ☐ ja ☐ nein ☐ ja ☐ nein ☐ ja ☐ nein ent- fällt
Organisation/Ablauf und persönliche Faktoren	
Wurde für die (beabsichtigte) **Tätigkeit geschult bzw. unterwiesen?** 1. Hat die vorgesetzte Person oder jemand anderes ausreichend geschult? 2. Hat die unterweisende Person kontrolliert, ob die Inhalte gekannt, verinnerlicht und verstanden werden bzw. wurden? 3. Gab es für die Tätigkeit, das Arbeitsmittel und/oder den Gefahrstoff eine Betriebsanweisung? 4. Wann wurde das letzte Mal geschult/unterwiesen?	Bemerkung: ☐ ja ☐ nein ☐ ja ☐ nein ☐ ja ☐ nein
Lief die Tätigkeit ab wie vorgesehen? 1. Wurde von der vorgesehenen Tätigkeit abgewichen? Wenn ja, warum? 2. Wurde/wird die Tätigkeit regelmäßig ausgeführt?	Bemerkung: ☐ ja ☐ nein ☐ ja ☐ nein
Gab es besondere Vorkommnisse bei der Tätigkeit? z. B. Qualitätsprobleme der zu verarbeitenden oder zu bearbeiten-den Materialien, Störungen im Arbeitsprozess, Ablenkung, außergewöhnli-	☐ ja ☐ nein Bemerkung:

che Dinge, Reizüberflutung, Reizarmut, Monotonie, Langeweile, Nachbesserungen, Terminprobleme, betriebsbedingter Zeit- druck, Ärger, Stress, Streit, Frust, Trauer, Überforderung etc.	
Hatte(n) einer oder mehrere der nachfolgend genannten Faktoren hinsichtlich körperlicher Gegebenheiten Einfluss auf das Unfallgeschehen? 1. Körpergröße 2. Körpergewicht 3. Körperliche Einschränkungen 4. Unwohlsein 5. Müdigkeit 6. Schmerzen 7. Sonstige **Wenn ja, in welcher Weise?**	Bemerkung: nein
Waren die Anweisungen aus Sicht der verletzten Person verständlich formuliert?	Bemerkung:
1. Waren alle Informationen verständlich?	☐ ja ☐ nein
2. Waren die Anweisungen nachvollziehbar?	☐ ja ☐ nein
3. Waren diese praktikabel und realistisch?	☐ ja ☐ nein
4. Fehlten wichtige Informationen?	☐ ja ☐ nein
5. Werden/wurden Abweichungen von den Anweisungen toleriert?	☐ ja ☐ nein
Wie waren/sind die Bedingungen bzgl. der Arbeitszeit?	Bemerkung:
1. Angemessen, regelmäßige Pausen?	☐ ja ☐ nein
2. Überlange Arbeitszeit, regelmäßig mehr als 8 Stunden?	☐ ja ☐ nein
3. Unregelmäßige Arbeitszeiten (z. B. Schichtplan ändert sich häufig und kurzfristig)?	☐ ja ☐ nein
4. Bereitschaftsdienst, Arbeitseinsatz nicht planbar?	☐ ja ☐ nein
5. Sonstiges?	☐ ja ☐ nein
War der Unfall vorhersehbar?	Bemerkung:
1. Gab es bereits vorher unsichere Situationen oder Beinaheunfälle?	☐ ja ☐ nein
2. Wurde dies weitergegeben?	☐ ja ☐ nein
3. Wurde darauf reagiert und wenn ja, wie? Z. B. mit ergänzenden Absprachen, regelmäßigen Gesprächen mit dem Vorgesetzten etc.?	☐ ja ☐ nein
Was hätte getan werden müssen, um den Unfall zu verhindern?	Bemerkung:
Weitere Bilder (Fotos, Skizzen etc.) s. Fotodokumentation;	

3. Ursachenermittlung und Ableiten der Maßnahmen

Welche Maßnahmen (technisch, vor organisatorisch, vor persönlich) wurden/werden ergriffen?

Nr.	Maßnahmen	Verantwortliche Person	Zu erledigen bis:	Wirksamkeit zu prüfen bis:
1.				
2.	•			

Wurde/wird die Gefährdungsbeurteilung überarbeitet?	☐ ja ☐ nein

Wenn nein, warum nicht?